



... wir leben Dreieich und Isenburg.

Dienstleistungsbetrieb Dreieich  
und Neu-Isenburg AöR  
Offenbacher Str. 174  
63263 Neu-Isenburg

Neu-Isenburg, den 24.04.2018

## Pressemitteilung

### **Robert-Bosch-Straße: Staudenmischpflanzung startet Blühmarathon**

Dreieich. Ende vergangenen Jahres wurde zwischen den Kreuzungsbereichen Offenbacher Straße und Gustav-Otto-Straße die Straßenführung neu zugeschnitten. Dabei erhielt der 180 Meter lange Straßenabschnitt ein neues, freundlicheres Gesicht: Der 1,50 Meter breite Grünstreifen wurde auf über 3 Meter verbreitert und mit einer Staudenmischpflanzung und 17 Bäumen bepflanzt.

„Nach dem Bau und der Bepflanzung im Dezember konnte kaum jemand erahnen, dass bis zum Frühsommer aus der zunächst tristen Splittfläche ein üppiges Blütenmeer entstehen wird. Jetzt sieht man fast täglich schon deutliche Veränderungen.“ freut sich Erster Stadtrat über die ersten Frühblüher im Mittelstreifen.

„Gepflanzt wurden in dem Grünstreifen 17 Purpur- Erlen und eine Boden deckende Staudenmischpflanzung. Sowohl die Staudenmischpflanzung als auch die Baumart ist speziell auf den trocken-heißen Extremstandort des Mittelstreifens abgestimmt.“ erläutert Landschaftsarchitekt Sylvio Jäckel von der DLB AöR die Begrünung.

„Da sich der urbane Standort um den Mittelstreifen herum in der Sommerzeit extrem aufheizt und viele Pflanzen deshalb aufgrund des permanenten Hitzestresses und der Trockenheit keine Überlebenschancen hätten, haben wir aus der Not eine Tugend gemacht. Mit der Pflanzenkomposition „Silbersommer“ haben wir eine stressorientierte Staudenmischpflanzung gepflanzt, die, wenn sie nach einem Jahr



*... wir leben Dreieich und Isenburg.*

eingewachsen ist, nie mehr gegossen werden wird und nur wenig, dafür aber fachmännische Pflege braucht.“ so Jäckel weiter.

DLB Vorstand Petra Klink: „Die Lebenszykluskosten der neuen Pflanzung wurden also genau betrachtet. Die Pflanzung ist aber ob der geringen Pflegekosten nicht nur ökonomisch durchdacht, sondern auch wegen des Blütenreichtums ökologisch wertvoll und nicht zuletzt wunderschön: Mit einem harmonischen Farbklang aus vorwiegend blauen, weißen und gelben Blüten in Kombination mit silbrigem Laub präsentiert sie sich mit einem naturnahen Charakter.“

„In Dreieich haben wir Staudenmischpflanzungen in den letzten fünf Jahren bereits an mehreren Stellen, beispielsweise in der Langener Straße und teils sogar mit großem Bürgerengagement, realisiert. Die Flächen haben sich gut entwickelt und die Rückmeldungen der Bürger sind sehr positiv.“ ergänzt Erster Stadtrat Martin Burlon.

Gärtnermeisterin Lisa-Marie Schmandt, die für die Pflege des Beetes verantwortlich zeichnet, freut sich aus einem weiteren Grund darüber, dass die Pflanzen jetzt gut sichtbar sind: „Anfangs haben viele Bürger den Pflanzstreifen als Abkürzung benutzt und sind über die kaum sichtbaren Pflanzen gelaufen. Einige Passanten wurden von uns aufgeklärt. Das wird sich jetzt hoffentlich ändern.“

Die stattlichen Zahlen zum neuen Mittelstreifen machen deutlich, dass hier eine der größten zusammenhängenden pflegereduzierten Staudenmischpflanzungen im Kreis Offenbach entstanden ist: Auf 580 Quadratmetern wurden knapp 3.500 Stauden und 10.000 Blumenzwiebeln gepflanzt und die mineralische Mulchschicht aus knapp 50 Tonnen Kalksplitt verhindert den Eintrag von Unkräutern.

Etwas Toleranz ist aber durchaus gefordert: „Der Charakter der Pflanzung wird sich über die Jahre möglicherweise verändern: Manch eine der 27 Pflanzenarten wird sich dann möglicherweise verabschieden, andere werden sich stärker ausbreiten. Diese Dynamik ist aber durchaus gewünscht und nur durch die Toleranz dieser Dynamik erhalten wir eine spannende, pflegeextensive Pflanzung getreu dem Motto ‘Nur wer sich ändert bleibt sich treu‘.“ erläutert Jäckel abschließend augenzwinkernd.